

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.- Mk. bei Selbstabholung 5.50 Mk. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.- Mk. für einen Monat 6.- Mk. - Preis der Einzelnummer 30 Pf. - Telefon für Kontor und Expedition: 2721 und 4590. - Postfachkonto Nr. 53477

Redaktion: Leipzig, Tauscher Str. 10/21 Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig Telefon 13693. - Verlag in Leipzig, Tauscher Straße 10/21 - Telefon 4590

Inseratenpreis: Die 7 gespaltene Kolonelleise oder deren Raum 1.90 Mk., bei Platzvorschrift 2.30 Mk.; Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 1.70 Mk. Reklame-Kolonelleise 7.50 Mk. - Telefon für die Inseraten-Abteilung 2721 Schluß der Inseraten-Annahme für die künftige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. - Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

Vor einer vollzogenen Tafsache? Zum ungarischen Staatsstreich.

Wien, 1. April. (N.) In der Umgebung des Kaisers Karl gibt man sich der Hoffnung hin, daß die Majorität der Nationalversammlung für Kaiser Karl sich entscheiden werde...

In Kreisen der tschechoslowakischen und litauischen Politiker wird mit aller Entschiedenheit erklärt, daß man jedem Versuch einer Restauration der Habsburger in Ungarn mit Gewalt entgegenzutreten werde.

Wien, 1. April. (N.) Maßgebende politische Kreise verzichten sich nicht der Meinung, daß die Lage heute ernster geworden ist. Die Aussichten für den Erlösung sind nicht mehr so unglücklich, wie vor 24 Stunden.

Bezüglich der Stellung Oesterreichs äußerte sich der Ministerpräsident dahin, daß augenblicklich keinerlei Anlaß zu irgendeiner Beschlußfassung vorliegt; auch beurteilt man die Lage in parlamentarischen Kreisen verhältnismäßig ruhig.

In ungarischen politischen Kreisen erklärt man, daß Reichsverweser Horthy bereits in den meisten Teilen Ungarns als Regent und Revolutionär erkannt wurde und durch den Abfall der Bevölkerung, sowie des Militärs jegliche materielle und moralische Macht verloren habe.

Die ungarische Nationalversammlung einberufen.

Budapest, 30. März. Die Nationalversammlung ist nach vor Ablauf der Fristen auf Wunsch der Abgeordneten für den 1. April einberufen worden.

Wien, 31. März. Nach Mitteilung einer Korrespondenz wird bei der Erklärung wahrscheinlich in Steiermarken den Verlauf der morgigen Sitzung der ungarischen Nationalversammlung abwarten.

Berlin, 1. April. (Eigene Drahtmeldung der V. A.) Die Berliner Morgenblätter berichten in der widersprechendsten und verflüchtendsten Weise über die Vorgänge in Ungarn. Die Reichs- und Provinzpresse behauptet noch immer verlogen Schweigen und verweigert meistens die Nachrichten darüber auf den letzten Seiten ihrer Blätter.

Frankreichs offizielle Haltung.

Paris, 31. März. Der Temps sagt in seinem heutigen Leitartikel: Briand hat ein französisches Vertreter im Auslande ein Zirkulartelegramm gerichtet, worin die französische Regierung ihren Widerspruch gegen eine Wiederzulassung der Habsburger betont.

Die Haltung der Nachbarstaaten.

Jugoslawische Truppen besetzen die ungarische Grenze. Wien, 1. April. (T.M.) Aus Prag eintreffende Meldungen besagen, daß der k.u.m. jugoslawischer Truppen an der ungarischen Grenze bereits begonnen hat.

Einberufung des österreichischen Nationalrats.

Wien, 31. März. Von sozialdemokratischer Seite wurde das Präsidium beauftragt, in der morgigen Sitzung des Ausschusses für Meeres- und Küstenwesen des ehemaligen Reichspresidents des Nationalrats die sofortige Einberufung des Hauses zu beantragen.

Oesterreich zugelassen werden könne. Infolge der außerordentlichen Ereignisse der letzten Tage ist der Nationalrat für Freitag, nachmittags 2 Uhr, einberufen worden.

Der Volkskongress der Großenböhmischen Volkspartei hat eine Entschiedenheit gefaßt, wonach jeder Ausdehnung des monarchistischen Putschs auf Oesterreich rüchichtsloser Widerstand zu leisten sei.

Wien, 31. März. Wie die Arbeiterzeitung meldet, fordert der Reichsvollzugsausschuß der Arbeiterkreise Oesterreichs die Organisation auf, den seit Dienstag abend eingerichteten verstärkten Wachtdienst weiter auszuhalten.

Wien, 31. März. Die hier tagende Reichskonferenz der österreichischen Eisenbahner faßte eine Resolution, in der es u. a. heißt: Wenn von irgendeiner Seite gegen unsere freie demokratische Republik ein gegen ihren Bestand gerichteter Plan ausgeführt werden sollte, so werden die Eisenbahner in der ersten Reihe jener zu finden sein, welche für den Bestand der Republik alles aufzuopfern bereit sind.

Es liegt außerdem noch eine Reihe von Meldungen vor, die den oben wiedergegebenen über die Absichten des Präsidenten und über die Absichten seines Abenteurers scharf widersprechen. Sie besagen, daß der Erlösung in nächster Zeit abzuwarten ist.

Es lohnt nicht, diese Widersprüche entwirren zu wollen, da sichere Nachrichten völlig fehlen und die Entschlüsse Karls bzw. Berentians, die ihn dirigieren, je nach der Situation jeden Augenblick ändern werden können. Viel Wahrscheinlichkeit hat aber die Annahme für sich, daß die ungarischen Adelkreise, die die Wiedererhebung Karls betreiben, versuchen werden, den Widerspruch der Entente und den Einbruch der kleinen Entente dadurch hinfällig zu machen, daß sie die Welt vor eine vollzogene Tafsache stellen.

Die alte Pragis.

Eine Niederschiebung „auf der Flucht“.

Berlin, 31. März. Eine amtliche Meldung besagt: Heute vormittags gegen 11 Uhr sollte der gestern in Haft genommene Obermaschinenführer Wilhelm Syll aus dem Polizeigefängnis zur Vernehmung im Polizeipräsidium vorgeführt werden.

Diese genaue Untersuchung ist sehr notwendig. Denn offenbar handelt es sich hier um einen jener Akte, wie wir sie seit der Erschießung Liebichs „auf der Flucht“ in größerer Anzahl zu verzeichnen haben.

Der Rechtsbeistand Sylls, Genosse Dr. Weinberg, veröffentlichte eine Erklärung Sylls, wonach dieser entlassen befreit, den Polizeibeamten angegriffen oder Vorkerbereitungen zur Flucht getroffen zu haben.

Berlin, 1. April. Wie der Vorwärts meldet, tagte gestern nachmittags eine Volkerversammlung der in den Berliner Elektrizitätswerken beschäftigten Arbeiter. Es wurde mit 218 gegen 187 Stimmen beschlossen, sofort in Aktion zu treten, sobald die Funktionäre den Zeitpunkt dafür festgesetzt haben.

Gegen die Ausnahmegerichte.

Berlin, 1. April. (Eigene Drahtmeldung der V. A.) Das Ortskartell des V.A. Bundes Groß-Berlins, der Ausschuß der Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung, sowie der Zentralrat der freigewerkschaftlichen Betriebsrätezentrale für den Wirtschaftsbezirk Groß-Berlin erlassen einen Aufruf, in dem sie sich zuerst gegen die Verhängung des Reichspräsidenten in Bezug auf Einsetzung von Sondergerichten erheben.

Die Generalkreistreike der Kommunisten im Bornaer Braunkohlenrevier erfolglos.

(Eigener Bericht der Leipziger Volkszeitung.) Die Kommunisten hatten sich die größte Mühe gegeben, auch die Bornaer Bergarbeiter zum Anschluß an den Generalkreist zu bewegen. In diesem Zweck beriefen sie eine Konferenz der Vertreter aller Bornaer Braunkohlenwerke des Bornaer Reviers nach Borna.

Vorsicht ist der Tapferkeit besserer Teil!

Am Donnerstag wurde von den Kommunisten in Borna eine Demonstration veranstaltet. Der Zug sollte nach einem nahe gelegenen Braunkohlenwerk geleitet werden, um die Belegschaft zur Niederlegung der Arbeit zu veranlassen.

Die Streikbewegung in Sachsen.

In Chemnitz ist nach neueren Berichten der Generalkreist gänzlich zusammengebrochen. Bereits am Donnerstag haben auch die meisten der streikenden Kommunisten die Arbeit wieder aufgenommen. - In Pirna-Heidenauer Bezirk haben die Kommunisten schmachvoll Flucht erlitten.

Städt. Balm- u. W. 15/1
Lassalle, Dresden